

Erh. 26. I. 05.

Hochverehrtester Herr Geheimrat, Dr. Schwalbe sprach mir
den Wunsch aus, es möchte in den Nachrichten seines Aus-
scheidens aus dem Preuss. hist. Institut und seiner Übersied-
lung ~~an~~ ^{nach} Hamburg gedacht werden, einmal weil immer noch
Postsachen an ihn nach Rom adressiert wurden, zweitens
weil nicht in den Quellen u. Forsch. seines Austrittes in geradezu
beleidigender Form Erwähnung gemacht habe. Meiner Notiz konnte ich
noch nicht lesen, weil der betr. Bd. der Quellen u. Forsch. auf unserer
Bibl. beim Binden war. Schwalbe schlug nun folgende Form vor, welche
ungefähr der im Centralbl. f. Bibliotheksw. abgedruckten entspricht:
'Dr. J. Sch., bisher am Preuss. hist. Institut in Rom tätig, hat am 1. Oct.
1904 einem Rufe an die Stadtbibl. Hamburg zur Katalogisierung der hist.
Hss. Folge geleistet.' Schwalbe ist zwar als ständiger Mitarbeiter der Mon.
ausgeschieden, aber ediert doch noch die Constit.; deshalb könnten wir
an sich seinem Wunsche wohl nachkommen, wenn vielleicht auch in etwas
weniger hochtrabender Form als er proponiert. Ich frage also an, ob Sie
etwas dagegen haben, wenn ich nachfragend noch in der ersten Nr. (203) der
Nachr. (von Winterfeldts Rücktritt gemeldet ist) eine Notiz ähnlichen Inhalts
anfüge. Mit den herzlichsten Grüßen Ihr verehrungsvollster ergebener Mitarbeiter.